

Durfte Brandt Knien Der Kniefall In Warschau Und

Thank you unquestionably much for downloading **Durfte Brandt Knien Der Kniefall In Warschau Und** .Most likely you have knowledge that, people have see numerous time for their favorite books like this Durfte Brandt Knien Der Kniefall In Warschau Und , but end stirring in harmful downloads.

Rather than enjoying a fine PDF as soon as a mug of coffee in the afternoon, then again they juggled once some harmful virus inside their computer. **Durfte Brandt Knien Der Kniefall In Warschau Und** is reachable in our digital library an online access to it is set as public for that reason you can download it instantly. Our digital library saves in compound countries, allowing you to get the most less latency epoch to download any of our books later than this one. Merely said, the Durfte Brandt Knien Der Kniefall In Warschau Und is universally compatible behind any devices to read.

Vom Text zum Text - Julija Boguna 2014-12-15

Der Wissenschaftler und Schriftsteller Andreas F. Kelletat ist eine Ausnahmeerscheinung. Sein Talent zum kritischen sowie produktiven Umgang mit Sprache, Worten und Zeichen hat er in zahlreichen Vorträgen und Publikationen unter Beweis gestellt. Nun schreiben andere für und über ihn. Kollegen, Wegbegleiter und Freunde aus Deutschland, Finnland und Europa ehren einen Mittler der deutsch-finnischen Literatur- und Kulturbeziehungen, einen Brückenbauer ins Baltikum, einen Kämpfer für die interkulturelle Arbeit in Forschung und Lehre, dessen Frage nach dem Wie des „interkulturellen Lernens“ immer auch zur Frage nach dem Wie des „interkulturellen Gesprächs“ führt. Neben fundierten Forschungsergebnissen aus Literatur-, Sprach- und Translationswissenschaft stehen hier lyrische Gedanken und persönliche Erinnerungen. Im Zusammenspiel der Texte entsteht ein vielschichtiges Panorama, das die vielseitigen Interessen Kelletats spiegelt.

"Durfte Brandt knien?" - Alexander Behrens 2010

Warschau im Sturm der Geschichte - Reinhold Vetter 2020-05-13

Warschauer Stadtbild spiegelt wie kein zweites die großen Stürme und Verwerfungen der jüngeren europäischen Geschichte wider. Von der völligen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg über den Wiederaufbau und die Neugestaltung der Stadt nach kommunistischer Maßgabe bis zur modernen, kapitalistisch geprägten europäischen Metropole hatten sie alle einen prägenden Einfluss auf die polnische Hauptstadt. Reinhold Vetter hat dreißig Jahre in Warschau gelebt und die Stadt bis in alle Winkel erkundet. Er kennt die Bauwerke und Orte und ihre Geschichte und liefert mit diesem Band eine umfassende Studie zum Einfluss von Krieg, Fremdherrschaft, Ideologie, Politik und Wirtschaft auf Städtebau und Architektur.

The Politics of Humiliation - Ute Frevert 2020-03-26

In a brilliant procession through the last 250 years, Ute Frevert looks at the role that public humiliation has played in modern society, showing how humiliation - and the feeling of shame that it engenders - has been used as a means of coercion and control, from the worlds of politics and international diplomacy through to the education of children and the administration of justice. We learn the stories of the French women whose hair was compulsorily shaven as a punishment for alleged relations with German soldiers during the occupation of France, and of the transgressors in the USA who are made to carry a sign announcing their presence when walking down busy streets. Bringing the story right up to the present, we see how the internet and social media pillorying have made public shaming a ubiquitous phenomenon. Using a multitude of both historical and contemporary examples, Ute Frevert shows how humiliation has been used as a tool over the last 250 years (and how it still is today), a story that reveals remarkable similarities across different times and places. And we see how the art of humiliation is in no way a thing of the past but has been re-invented for the 21st century, in a world where such humiliation is inflicted not from above by the political powers that be but by our social peers.

Along the Trenches - Navid Kermani 2019-11-11

Between Germany and Russia is a region strewn with monuments to the horrors of war, genocide and disaster - the bloodlands where the murderous regimes of Hitler and Stalin unleashed the violence that scarred the twentieth century and shaped so much of the world we know today. In September 2016 the

German-Iranian writer Navid Kermani set out to discover this land and to travel along the trenches that are now re-emerging in Europe, from his home in Cologne through eastern Germany to the Baltics, and from there south to the Caucasus and to Isfahan in Iran, the home of his parents. This beautifully written travel diary, enlivened by conversations with the people Kermani meets along the way, brings to life the tragic history of these troubled lands and shows how this history leaves its traces in the present. It will be of great interest to anyone concerned with current affairs and with the events that have shaped, and continue to shape, the world in which we live today.

The Lost German East - Andrew Demshuk 2012-04-30

After 1945, Germany was inundated with ethnic German refugees expelled from Eastern Europe. Andrew Demshuk explores why they integrated into West German society.

From the Diary of a Snail - Günter Grass 2017-06-22

Probably the most autobiographical of his novels, *From the Diary of a Snail* balances the agonising history of the persecuted Danzig Jews with an account of Grass's political campaigning with Willie Brandt.

Underlying all is the snail, the central symbol that is both model and a parody of social progress, and a mysterious metaphor for political reform. From the winner of the Nobel Prize for Literature and author of *The Tin Drum*.

Emotionen und internationale Beziehungen im Kalten Krieg - Hélène Miard-Delacroix 2020-10-12

Die Erforschung von Emotionen, „emotional regimes“ und „emotional communities“ hat in den vergangenen Jahren große Aufmerksamkeit erfahren. Zugrunde liegt unter anderem die Einsicht, dass Rationalität und Gefühlswelt keine starren Gegensätze sind, wie es eine ältere Auffassung lange Zeit glaubte. Vielmehr fließen Emotionen regelmäßig in die Konstruktion von Bildern des anderen, Wahrnehmungen und Interpretationsmustern ein und stehen in einem komplexen Zusammenhang mit „rational“ vermittelten Handlungen. Dies gilt in besonderem Maße für die Geschichte der Internationalen Beziehungen, die dieser Band erstmals systematisch unter einer emotionsgeschichtlichen Perspektive in den Blick nimmt. Mit ihr untersuchen renommierte Historikerinnen und Historiker zentrale Phasen und Schauplätze des Kalten Krieges. Damit eröffnet der Band einen wichtigen Dialog zwischen unterschiedlichen methodischen Traditionen der Geschichtswissenschaft.

Willy Brandts Kniefall in Warschau. Reaktion der Presse und Wandel in der Öffentlichkeit - Alessio Cirnigliaro 2021-06-16

Studienarbeit aus dem Jahr 2021 im Fachbereich Geschichte Europa - Deutschland - Nachkriegszeit, Kalter Krieg, Note: 1,3, Universität Duisburg-Essen (Historisches Institut), Veranstaltung: Geschichtsdebatten in Frankreich und Deutschland, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit befasst sich mit einem der bedeutendsten Symbolen deutscher Vergangenheitsbewältigung. Sie thematisiert Willy Brandts Kniefall in Warschau. Historiker wie Valentin Rauer deuten den Kniefall als den „entscheidenden Wendepunkt“ bundesdeutscher Erinnerungspolitik. Jedoch wurde der Kniefall nicht sofort als solches Symbol verstanden. Eine Woche nach dem geschichtsmächtigen Ereignis erschien der Spiegel mit dem knienden Kanzler auf dem Cover und fragte seine Leser, „Durfte Brandt knien? — Kniefall angemessen oder übertrieben?“ Diese Arbeit wird zunächst die Debatten rund um den Kniefall nennen, um dann in einem zweiten Schritt den Prozess, den die Geste Brandts durchlief, nachzuzeichnen. Aus diesem Wandel der öffentlichen

Wahrnehmung ergibt sich also das Ziel dieser Arbeit. In der westdeutschen Presselandschaft lassen sich vier Deutungskonzepte des Kniefalls ausmachen: Eine Interpretation konzentriert sich auf die „moralische Komponente“ der Geste, eine zweite akzentuiert das Menschliche, eine dritte stellt die Emotionalität in den Mittelpunkt und eine vierte „rückt den Kniefall in eine religiöse Dimension.“ Darüber hinaus gibt es eine weitere Interpretation. Sie deutet den Kniefall als eine unangemessene Geste der Demut. Die Grundlage für diese Arbeit bilden die Presseerzeugnisse aus den Jahren 1970 und 2000. Im ersten Kapitel wird der historische Kontext des Kniefalls skizziert. Darüber hinaus wird die politische Stimmung in Europa erläutert und Gründe für Brandts Reise nach Warschau genannt. Anschließend werden im ersten Unterkapitel die unterschiedlichen Reaktionen, welche die unübliche Geste mit sich zog, wiedergegeben. Darauf aufbauend erfolgt eine Analyse von Artikeln, die über den Kniefall berichtet haben. Im zweiten Unterkapitel werden zunächst spätere Kniefall-Erzählungen erläutert und anschließend mit passenden Artikeln der 70er Jahre verglichen. Dieses Unterkapitel wird zeigen, dass bereits ein Wandel in der Rezeption stattgefunden hat. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, im dritten Kapitel den Weg des Fotos zur Ikone nachzuzeichnen. Dazu bedient sich das Kapitel zu großen Teilen der Ergebnisse des Historikers Christoph Schneiders.

Willy Brandt - Hélène Miard-Delacroix 2016-09-19

He was at the forefront of some of Germany's most definitive and controversial decisions, in his role as the first Social Democrat Chancellor of West Germany between 1969 and 1974. In this period he paved the way for the eventual reunification of the country, as well as strengthening European integration in western Europe. In 1971, he received the Nobel Peace Prize for 'Ostpolitik', his policy of reconciliation with Germany's neighbours in the Eastern Bloc. During the treaty negotiations in Warsaw, he famously fell to his knees in recognition of the atrocities committed by his countrymen in the Warsaw Ghetto. This definitive new biography illuminates Brandt's personal life and political career, providing new perspectives on one of the leading statesmen of the twentieth century.

Die 101 wichtigsten Fragen - Bundesrepublik Deutschland - Edgar Wolfrum 2011-08-02

Warum wollte Adenauer «Keine Experimente» und Brandt «Mehr Demokratie wagen»? Warum sagte Kennedy, dass er ein Berliner sei? Was blieb von der DDR übrig? Was hat «Emma» mit der Frauenquote zu tun? Wer sind die «Baby-Boomer»? Warum sind Bildung und Kultur Ländersache? Was machte die «Sissi-Filme» so beliebt? Warum waren die Deutschen so stolz auf ihre D-Mark? Und weshalb heißt die Bundesrepublik eigentlich Bundesrepublik? Geschichte, auch wenn sie kritisch betrieben wird, darf Vergnügen bereiten, und so beantwortet Edgar Wolfrum in diesem Buch, mal heiter, mal ernst, aber immer wissenschaftlich exakt die wichtigsten Fragen zu unserem Land aus allen Bereichen menschlichen Lebens. Dabei entsteht eine ebenso informative wie anregende Einführung in die Geschichte unseres Landes.

Die Deutschen im 20. Jahrhundert - Guido Knopp 2008

20 Jahre neue Bundesrepublik - Gerhard Besier 2012

Gefühle in der Geschichte - Ute Frevert 2021-09-06

Akademische Lebensläufe erzählen uns ebenso viel über die Person wie über ihr Fach und dessen Geschichte. Ute Frevert gab der Sozial- und Geschlechtergeschichte durch richtungsweisende Publikationen wichtige Impulse. Schon früh hat sie dabei auch die geschichtsbildende Kraft einzelner Gefühle herausgearbeitet und in ihrer historischen Gebundenheit verortet. Heute gilt die Historikerin hierzulande, aber auch weit über die deutschen Sprachgrenzen hinaus, als die einflussreichste Vertreterin einer neuen Forschungsrichtung: der Geschichte der Gefühle in der Moderne. Dieser Band vereint 22 Texte: programmatische Aufsätze, die den Weg bahnten, anregende Einzelstudien und bislang unveröffentlichte Vorträge, die den Reiz und den Wert der Emotionsgeschichte belegen. In einem preisgekrönten sprachlichen Stil, gleichermaßen elegant wie präzise, präsentiert die Auswahl eine sorgsam komponierte Synthese aus drei Jahrzehnten, die von der Macht der Gefühle in der Geschichte zeugt.

Die SPD und die NS-Vergangenheit 1945-1990 - Kristina Meyer 2015-11-30

Ausgezeichnet mit dem Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte 2015 Geschichte einer Gratwanderung: Die deutsche Sozialdemokratie im Umgang mit den Hypothesen des »Dritten Reiches". Aus den Trümmern des

»Dritten Reiches" eine demokratische und sozial gerechte Gesellschaft aufzubauen war das erklärte Ziel der Nachkriegs-SPD. Dafür jedoch waren ihre vielfach aus Haft und Emigration zurückgekehrten Funktionäre auf die Unterstützung von Millionen ehemaliger »Volksgenossen" angewiesen. Kristina Meyer zeichnet den Umgang der deutschen Sozialdemokratie mit der NS-Diktatur von der Wiedergründung der SPD an bis 1990 nach. Sie fragt nach der Bedeutung von Widerstands- und Verfolgungserfahrungen für das Selbstverständnis und die Außenwahrnehmung der Partei, nach ihrem Beitrag zur politischen, juristischen und gesellschaftlichen Aufarbeitung der nationalsozialistischen Massenverbrechen, aber auch nach ihrer Auseinandersetzung mit Rechtsradikalismus, Neonazismus und Antisemitismus. Der vergangenheitspolitische Weg der SPD in der alten Bundesrepublik erweist sich dabei als eine permanente Gratwanderung: zwischen dem Streben nach gerechter Aufarbeitung der NS-Geschichte und den Bedürfnissen nach »innerer Versöhnung".

Städtebau und Legitimation - 2019-11-18

Jahrzehntelange Freiflächen als Ausdruck des Ringens der kommunistischen Machthaber der Volksrepublik Polen um Legitimation: Die Autorin untersucht an zwei historischen, bemerkenswert unbebauten Plätzen im Zentrum Warschaus den Konflikt um revolutionären Neuanfang, nationale Traditionen und städtebauliche Modernisierung. Dieser Fokus bringt kontroverse, erstaunlich öffentliche Debatten zwischen Experten, Politik und Gesellschaft ans Licht.

Stadtgeschichten - Beiträge zur Kulturgeschichte osteuropäischer Städte von Prag bis Baku - Benjamin Conrad 2016-04-30

25 Jahre Mauerfall und zehn Jahre EU-Osterweiterung - diese politisch bedeutsamen Ereignisse haben auch die historische Osteuropaforschung grundlegend verändert. Wie sehr die Beiträger_innen des Bandes infolgedessen durch die Etablierung der Historischen Kulturwissenschaften, die Öffnung vorher verschlossener Archive und nicht zuletzt vorher ungekannter Reisefreiheiten profitiert haben, zeigen ihre Stadtgeschichten: Auf der Basis kulturhistorischer Fragestellungen etwa zur Musealisierung und Monumentalisierung, zur Repräsentativität oder zur Multikulturalität im osteuropäischen urbanen Raum geben sie Einblicke in die Geschichte von Metropolen wie Prag, Baku, Moskau oder St. Petersburg und regionalen Zentren wie Lemberg oder Irkutsk.

Vergangenheitsbewältigung in den südkoreanisch-japanischen Beziehungen - Yaena Kwon 2020-03-27

Südkorea und Japan haben es bis heute nicht geschafft, die Kriegs- und Besatzungsvergangenheit (1910-45) aufzuarbeiten. Seit Jahrzehnten fordern Trostfrauen, ehemalige Zwangsprostituierte des japanischen Militärs, eine offizielle Entschuldigung und Entschädigung von Japan. Beide Staaten führen einen Kampf der politischen Interessen. Yaena Kwon vergleicht das südkoreanisch-japanische Verhältnis mit Deutschland und Polen. Eine langfristige Annäherung zwischen verfeindeten Nachbarstaaten, so zeigt der Vergleich, muss über eine bilaterale Vergangenheitsbewältigung erfolgen. Welche Erkenntnisse über den deutsch-polnischen Umgang mit Entschädigungs- und Territorialfragen können zu einer südkoreanisch-japanischen Vergangenheitsbewältigung beitragen? Die Analyse liefert wichtige Erkenntnisse über die Funktion des kollektiven Gedächtnisses und einer bilateralen Erinnerungspolitik.

The Loser - Thomas Bernhard 2010-11-10

Thomas Bernhard was one of the most original writers of the twentieth century. His formal innovation ranks with Beckett and Kafka, his outrageously cantankerous voice recalls Dostoevsky, but his gift for lacerating, lyrical, provocative prose is incomparably his own. One of Bernhard's most acclaimed novels, *The Loser* centers on a fictional relationship between piano virtuoso Glenn Gould and two of his fellow students who feel compelled to renounce their musical ambitions in the face of Gould's incomparable genius. One commits suicide, while the other-- the obsessive, witty, and self-mocking narrator-- has retreated into obscurity. Written as a monologue in one remarkable unbroken paragraph, *The Loser* is a brilliant meditation on success, failure, genius, and fame.

Trading Power - William Glenn Gray 2022-11-03

Highlights how West Germany leveraged its economic power to become a key pillar of the global order in the 1960s and 1970s.

The Warsaw Uprising of 1944 - Włodzimierz Borodziej 2006

Publisher description

Polens dienstefriger General - Reinhold Vetter 2018-03-21

Komplexität und Wahrheit - Gerrit Dworok 2019-03-15

Die zunehmende Komplexität moderner Gesellschaften bringt neben einem fortschreitenden Pluralismus auch entstellende Deutungstechniken mit sich. Auf ihrem Feld stellt sich die Frage, ob und wie das Streben nach Erkenntnis gegen Ideologien, Populismen, begriffliche Vereinseitigungen, Ökonomisierungen, etc. behauptet werden kann. Die vorliegende metawissenschaftliche Studie vereint Beiträge aus Philosophie, Historiographie, Politologie, Ökonomie, Publizistik und Rechtswissenschaft; sie beleuchtet Wissenschaft als Spannungsfeld von Beschreibung, Deutung und Verzerrung.

Sichtbares und Unsichtbares - Knut Berner 2014

Das Willy-Brandt-Bild in Deutschland und Polen - Carsten Tessmer 2000

Der Spiegel - 1975

Willy Brandt - Bernd Faulenbach 2013-10-28

Willy Brandt (1913–1992) setzte sich wie wenige andere mit den großen ideologischen und politischen Tendenzen seiner Zeit auseinander. Seit seiner Jugend und während der Emigration mit Hitler und dem Nationalsozialismus sowie dem Faschismus, dann nach dem Zweiten Weltkrieg als Berliner Politiker, insbesondere als Regierender Bürgermeister in der Zeit des Mauerbaus, mit dem Stalinismus und dem Kommunismus. Zugleich aber entwickelte er – trotz Niederlagen und persönlicher Krisen – eigenständige demokratisch-sozialistische Positionen und wurde als Außenminister und Bundeskanzler zum Protagonisten eines politisch-gesellschaftlichen Aufbruchs und einer neuen Politik, die zunächst zur Abschwächung und dann zur Überwindung der deutschen und der europäischen Spaltung entscheidend beitrug; für seine Ostpolitik erhielt er 1971 den Friedensnobelpreis. Schließlich wurde Willy Brandt zu einem Akteur auf der internationalen Ebene, der die Globalisierung als eine Gestaltungsaufgabe der «Weltinnenpolitik» begriff. Er ist in besonderer Weise eine Jahrhundertgestalt.

2010 - Massimo Mastrogregori 2014-12-12

Every year, the Bibliography catalogues the most important new publications, historiographical monographs, and journal articles throughout the world, extending from prehistory and ancient history to the most recent contemporary historical studies. Within the systematic classification according to epoch, region, and historical discipline, works are also listed according to author's name and characteristic keywords in their title.

Metzler Lexikon Religion - Christoph Auffarth 2018-01-03

Lessings Ringparabel von der Koexistenz der drei Religionen ist heute angesichts der Tatsachen, die unsere moderne religiöse Welt bietet, entschieden zu ergänzen und zu erweitern. Noch mehr Toleranz und Verstehen scheint angebracht. Dazu will das Metzler Lexikon Religion sachlich, einlässlich, souverän einen kritischen Beitrag leisten. Ein klärender, vergleichender Blick auf die vielfältige Welt der Religion, des Religiösen - 600 Artikel von über 200 Autor/innen, in denen, systematisch orientiert, die heutige weltweite Erfahrung von Religion und religiöser Praxis beschrieben wird - ein kulturwissenschaftliches Grundlagenwerk, neu in Darstellung und fotografischer Dokumentation, von hohem Informationsgehalt.

Politisches Entscheiden im Kalten Krieg - Thomas Großbölting 2019-12-09

Wer sich für die krisenhaften Zuspitzungen in der Politik des Kalten Kriegs interessiert, kommt um eine Analyse der hinter diesen Prozessen liegenden Kulturen des Entscheidens nicht herum. Als Spitzenereignis steht die Kubakrise dafür, wie eine falsche Weichenstellung von Seiten der beteiligten Politiker die Welt in den Atomkrieg hätte führen können. »Wer als erster schießt, ist als zweiter tot«, so resümierte ein amerikanischer General das spieltheoretische Dilemma in diesen Jahrzehnten. Aber nicht nur im Militärischen, sondern auch in vielen anderen politischen Kontexten standen sich West und Ost politisch, ökonomisch und mit Blick auf die jeweilige Gesellschaftspolitik konfrontativ gegenüber und prägten in Abgrenzung und in Parallelität zueinander eigene Stile des Entscheidens. Die Konkurrenz zum jeweiligen

Gegner, der Glaube an die Machbarkeit politischer Visionen und die Steuerung der Gesellschaft trieb die theoretischen wie auch praktischen Bemühungen dazu an. Wie die Politik in Ost und West in ihren Spitzen, aber auch in den untergeordneten Instanzen den Vorgang des Entscheidens konzipierte und durchführte, wie man sich bei diesen Prozessen von Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft beraten ließ und auf welche Weise politische Institutionen Informationen aufnahmen und verarbeiteten – das sind die Kernfragen des vorliegenden Bandes, denen die Autorinnen und Autoren anhand verschiedener Fallbeispiele aus USA und UdSSR, BRD, DDR und Tschechoslowakei nachgehen.

Informationen zur politischen Bildung - 2011

Lexikon der »Vergangenheitsbewältigung« in Deutschland - Torben Fischer 2015-10-31

In seinem interdisziplinären Zugriff konkurrenzlos, in seiner diskursgeschichtlichen Anlage ein Nachschlagewerk völlig neuen Typs: Das Lexikon der »Vergangenheitsbewältigung« präsentiert erstmals die politischen und künstlerischen, juristischen und gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und medialen Auseinandersetzungen mit der NS-Vergangenheit. Die kritische Aufarbeitung der zentralen Ereignisse und Debatten des BRD-Erinnerungsdiskurses mündet so zugleich in eine aufschlussreiche Kulturgeschichte deutscher Befindlichkeiten nach dem Holocaust. Für die 3. Auflage wurde das Lexikon erstmals gründlich überarbeitet. Neue Artikel beschäftigen sich etwa mit der Debatte um Grass' Waffen-SS-Mitgliedschaft, der NSU-Mordserie oder der Erinnerungskultur in den Neuen Medien. Mit einem Vorwort von Micha Brumlik. Grenzen und Möglichkeiten der Bildinterpretation in der Politikwissenschaft - ein Erklärungsversuch anhand Willy Brandts Kniefall in Warschau - Ralph Wenzl 2008

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Politik - Methoden, Forschung, einseitig bedruckt, Note: 1,7, Universität Konstanz, Veranstaltung: Eingereicht als Hausarbeit im Kurs: Qualitative Politikforschung, 32 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Kultur des ausgehenden 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts wird als "visuelle Kultur" bezeichnet. Somit sollten photographische und nicht gemalte Bilder im Zentrum politikwissenschaftlichen Erkenntnisinteresses stehen. Ein Ansatz, der erklären kann, warum Bilder nicht im Zentrum stehen, möchte ich in meiner Arbeit untersuchen: In Anbetracht der Vielzahl sozialwissenschaftlicher Methoden ist deshalb noch kein einheitliches Analyseschema in den Sozialwissenschaften entwickelt worden, weil der Erkenntniszuwachs begrenzt ist. Die bildlich transportierten Informationen sind durch sozialwissenschaftliche Forschung bereits vorhanden. Exemplarisch soll diese These anhand des berühmten und in einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommenen Kniefalls des damaligen Bundeskanzler Willy Brandt in Warschau verworfen oder vorläufig bestätigt werden.

Archiv für Sozialgeschichte - 2013

Polen und die deutsche Ostpolitik 1945-1990 - Katarzyna Stokłosa 2011

English summary: This study uses the insights drawn from newly-discovered archival material from Moscow, Warsaw, Berlin, London and Washington D.C. to reconstruct the contemporary perceptions of West German Ostpolitik in Poland, the GDR, the Soviet Union, Great Britain and the USA. German text. German description: Nach dem Zweiten Weltkrieg, der Westverschiebung Polens und den Vertreibungen der Deutschen aus diesen Gebieten, schien das Verhältnis zwischen Polen und Deutschland als bleibend feindselig definiert. Entsprechend schwierig gestalteten sich die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen. Erst mit Willy Brandts Neuer Ostpolitik seit 1969, die auf Aussonnung mit den Volkern Ostmitteleuropas abzielte, änderten sich die Verhältnisse grundlegend. Etwas besser entwickelten sich zunächst die Beziehungen zwischen der DDR und Polen. Der Gorlitzer Vertrag von 1950, in dem sie dem Nachbarn die Unverletzlichkeit der Oder-Neisse-Grenze zusicherte, schuf eine stabile Basis für annehmbare bilaterale Kontakte. Mit Hilfe neuer Archivfunde aus Moskau, Warschau, Berlin, London und Washington D.C. zeichnet Katarzyna Stokłosa ein neues Bild der deutschen Ostpolitik.

Die Sozialität des Erinnerns - Oliver Dimbath 2014-06-02

Das Problem des Gedächtnisses, Erinnerns und Vergessens ist ein nicht eigens benannter Bestandteil vieler soziologischer Theorien. Erst seit wenigen Jahren beginnen Soziologinnen und Soziologen damit, Fragen der gesellschaftlichen Bewahrung, Routinisierung oder Tradierung des Wissens und damit des

Strukturerhalts auch unter Verwendung dieser Begriffe nachzugehen. Da soziologisch relevante Theoriebausteine vorliegen, die Deutungen und Erklärungen im Bereich solcher Probleme enthalten, wird es notwendig, diese Theorieangebote zu sichten und explizite wie implizite Momente des sozialen Gedächtnisses, Erinnerns und Vergessens herauszuarbeiten. Ziel des Buches ist es zum einen Theorien aus der Soziologie und ihrer Nachbardisziplinen mit einem Blick für Motive des sozialen Gedächtnisses, Erinnerns und Vergessens durchzugehen. Zum anderen berichtet es aus Forschungsprojekten, die sich aus (wissens-)soziologischer Sicht für Fragen der handlungsorientierenden Bezugnahme auf Vergangenheit interessieren.

Auswärtige Repräsentationen - Johannes Paulmann 2005

Reverberations of Nazi Violence in Germany and Beyond - Stephanie Bird 2016-02-25

Reverberations of Nazi Violence in Germany and Beyond explores the complex and diverse reverberations of the Second World War after 1945. It focuses on the legacies that National Socialist violence and genocide perpetrated in Europe continue to have in German-speaking countries and communities, as well as among those directly affected by occupation, terror and mass murder. Furthermore it explores how those legacies are in turn shaped by the present. The volume also considers conflicting, unexpected and often dissonant interpretations and representations of these events, made by those who were the witnesses, victims and perpetrators at the time and also by different communities in the generations that followed. The contributions, from a range of disciplinary perspectives, enrich our understanding of the complexity of the ways in which a disturbing past continues to disrupt the present and how the past is in turn disturbed and

instrumentalized by a later present.

Helden und Märtyrer - Markus Meckl 2000

Examines how the Warsaw ghetto uprising in April 1943, which represents Jewish heroism, has been perceived in historic memory. Postwar reception of the revolt created an epos which has been adopted for particular interests, which may vary and even be opposing. Clarifies the relationship between an epic narrative and its instrumentalization and symbolic significance. Distinguishes between Zionist, Polish, and anti-fascist approaches. Discusses heroes and martyrs, focusing on the decision of those who stayed in the ghetto until the end although death was certain. They had the choice between a humiliating death or revolt. Discusses, also, reactions to the revolt in postwar Germany, where during the war the uprising was not reported in the press; it was mentioned only 40 years later by German officials. In the early postwar period the revolt was often presented as a military action, and not as a Jewish reaction to the Nazi annihilation policy.

Encounters with Emotions - Benno Gammerl 2019-06-06

Spanning Europe, Asia and the Pacific, Encounters with Emotions investigates experiences of face-to-face transcultural encounters from the seventeenth century to the present and the emotional dynamics that helped to shape them. Each of the case studies collected here investigates fascinating historiographical questions that arise from the study of emotion, from the strategies people have used to interpret and understand each other's emotions to the roles that emotions have played in obstructing communication across cultural divides. Together, they explore the cultural aspects of nature as well as the bodily dimensions of nurture and trace the historical trajectories that shape our understandings of current cultural boundaries and effects of globalization.